



EnGAGiert

für unsere Kunden

Das neue Wohngeld: Interview mit Beate Steeg, S. 7

Weniger Müll im Haushalt: Tipps rund um Obstnetz und Co., S. 12



Ausgabe April 2020

**Jetzt rollt sich's
richtig gut!**

Bezug Neubau Ostpreußenstraße

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt:
Heike Sugge
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen am Rhein
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
info@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

Bald ist der Rasen grün: Das Ehepaar Paskov-Paskova im Innenhof der Ostpreußenstraße 12



Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)

Redaktion: Redaktionsteam der GAG

Gestaltung: Heike Vetter,
ideenextrakte.de

Illustration S. 15: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de

Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 l. o., l. m., r. u., 3 l. o.,
r., 4 o., 7, 8, 10, 11; Konrad Göss: 2 l. u.;
Immograph: 2 r. o., 6; GAG: 3 l. u., 4 u., 5 o., 12 l.,
14 m., u.; Wolfgang Epple: 5 u.; Fotolia: 12;
IStock: 12/13, Illustration 14

Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt

V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe April 2020, Auflage: 15.000



Jubiläumsveranstaltungen abgesagt ...

... liebe Leserinnen und Leser, liebe Mieterinnen und Mieter, aufgrund der aktuellen Entwicklungen und der weiteren Verbreitung des Corona-Virus schließen wir uns den zuständigen staatlichen Stellen an und haben eine Vielzahl von Maßnahmen zur Unterbrechung der Infektionskette ergriffen.

> Bitte beachten Sie hierzu alle Hinweise auf der Rückseite dieses Magazins!

Alle Veranstaltungen unseres Jubiläumsjahres bis zum 30. Juni sind abgesagt. Sobald Alternativtermine feststehen, werden wir Sie rechtzeitig informieren. Natürlich können sich diese Verfahrensweisen in Anpassung an die Situation jederzeit ändern. Bitte halten Sie sich deshalb über unsere Homepage und unsere Social-Media-Kanäle auf dem aktuellen Stand der Dinge.

Trotz allem möchten wir Sie über Projekte und Vorhaben der GAG auf dem Laufenden halten. Mit reduzierter Seitenzahl, aber in der gewohnten Form, erhalten Sie heute Ihre April-Ausgabe. Allerdings ist bereits jetzt schon klar, dass wir diese Form der Berichterstattung vor dem aktuellen Hintergrund nicht fortsetzen können. Es wird deshalb keine gedruckte Juni-Ausgabe erscheinen, sondern bis auf Weiteres online informiert. Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest und bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG





meineGAG

- 4 **Rückblick:** Ausstellungseröffnung 100 Jahre GAG, Eine Klasse für sich im Grünen Hof
- 5 **Rückblick:** Pfahlbohrmaschine im Einsatz, Ganz schön beeindruckend: Die GAG-Superzahl
- 6 **Nachgefragt:** Öffentlich geförderte Wohnungen und sozial verträgliche Mieten
- 7 **Mehr Wohngeld – lassen Sie sich beraten!** Interview mit Sozialdezernentin Beate Steeg
- 8 **Das Deli „Zwei“ in lu-teco:** Die neue Location in der Technologiemeile
- 9 **Berufe mit Zukunft bei der GAG:** IT-Systembetreuer (m/w/d) gesucht

meinLudwigshafen

- 10 **Titelthema – Jetzt rollt sich's richtig gut!** Bezug Neubau Ostpreußenstraße 10 bis 14

meinZuhause

- 12 **Steck's einfach in den Beutel!** Unser Geschenk für Sie und für weniger Müll im Alltag

meinVergnügen

- 14 **Mitmachen und gewinnen:** Rätselaktion für alle

meinExtra

- 15 **Serie „Live aus der Nachbarschaft“:** Katzenhaltung in der Wohnung
- 16 **Corona-Virus-Pandemie – Wichtige Maßnahmen!**

Ausstellungseröffnung 100 Jahre GAG

SELTENE ZEITZEUGNISSE – Im Anschluss an die allgemeine Pressekonferenz zum Jubiläumsjahr eröffneten am 29. Januar GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet und Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck auch die Ausstellung „100 Jahre GAG“. Im Kundenzentrum der Hauptgeschäftsstelle sind an Stellwänden und in Vitrinen seltene Zeugnisse zur Geschichte der GAG zu sehen. Neben einer alten Stadtkarte von 1924, in der die ersten Gebäude des frisch gegründeten Unternehmens eingetragen sind, gibt es auch ein schwarz-weiß Glasnegativ und alte Druckvorlagen zu bestaunen. Neben an reihen sich alte Geschäftsberichte von zehn Jahrzehnten und eine Zusammenstellung mit Fotos sämtlicher Ansichten der Hauptzentrale. Die dritte Vitrine beherbergt frühe Messgeräte und Zeichenutensilien der Planer. Außerdem gibt es Eindruck davon, was modernes Wohnen in den 50er-Jahren bedeutete: Fotos von Waschsalons mit den passenden Marken und den Original-Plänen der Siedlungen zeigen den neuen „Komfort“.

(v. l. n. r.): Dr. Klaus Jürgen Becker (stellvertretender Leiter des Stadtarchivs), OB Jutta Steinruck, Vorstand Wolfgang van Vliet und GAG-Archivar Tobias Löchner



Eine Klasse für sich im Grünen Hof



AM 27. FEBRUAR – bekamen wir Besuch in der Gartenstadt. 13 Schüler des Erdkundeleistungskurses des Schulzentrums Schifferstadt und ihr Lehrer Severin Heim besuchten eines der ältesten Häuser der GAG. Im Grünen Hof 44, aus dem Baujahr 1920, konnten die Mädchen und Jungen das Bauen und Wohnen in einer Gartenstadtsiedlung erleben. Zuvor war die Gruppe bereits in anderen Stadtteilen Ludwigshafens, im Hemshof, im Niederfeld und in der Ernst-Reuter-Siedlung unterwegs gewesen. Thema der Exkursion waren unterschiedliche Siedlungsstrukturen in der Stadt. Das Wetter war mäßig, das Interesse der Schüler dafür um so größer!



Pfahlbohrmaschine im Einsatz

ES GEHT VORAN – in der Bismarckstraße 70 bis 74. Nachdem bereits vor Weihnachten die Rückbauarbeiten erfolgreich beendet wurden und die Baustelle eingerichtet ist, begannen Anfang März die Gründungsarbeiten für den Rohbau. Besonders beeindruckend ist dabei die Arbeit des riesigen Pfahlbohrers. Das Spezialgerät für Tiefbau setzt auf der rund 1.500 Quadratmeter großen Fläche insgesamt 92 Pfähle von rund 9 bis 13 Metern Tiefe. Am Tag schafft der Pfahlbohrer vier bis fünf Löcher. Im Anschluss daran geht es mit der Bodenplatte weiter.

> **Fragen rund um das Projekt Bismarckstraße? Beantwortet Ihnen der Fachmann: GAG-Bauleiter Dominik Beckmann, dominik.beckmann@gag-ludwigshafen.de, 0621 5604-351**

➔ Ganz schön beeindruckend:

Wolfgang Epple aus der Melm freut sich schon auf seinen ganz persönlichen Wald. Dank seines grünen Daumens bringt er so einiges zum Wachsen. So auch den Samen aus unserer kleinen Geschenktüte in der Dezember-EnGAGiert. In den letzten Wochen hat er ihn sorgfältig an einem hellen, warmen Standort ausgesät und gegossen. Jetzt sind die ersten kleinen grünen Zweige zu sehen. **Übrigens: Auf unseren Grünflächen stehen rund 6.000 Bäume**, die alle neun Monate von einem Fachmann begutachtet werden müssen.

Mehr zu unseren guten Gründen für Grün unter: gag-ludwigshafen.de/gruen-bei-der-gag/



Nachgefragt:

Öffentlich geförderte Wohnungen und sozial verträgliche Mieten

➔ DIE NACHFRAGE NACH WOHNRAUM IST IN LUDWIGSHAFEN UNVERMINDERT HOCH.

Viele Menschen suchen zum Teil schon sehr lange nach einer passenden Wohnung. Aktuell läuft bei der GAG ein umfangreiches Neubauprogramm. In diesem Zusammenhang kommt immer wieder der Begriff „öffentlich geförderte Wohnungen“ vor. Zum Beispiel bauen wir in der Hochfeldstraße gerade zwei Gebäudekomplexe mit 40 Einheiten in dieser Mietpreiskategorie. Aber was bedeutet das eigentlich?



Visualisierung Gebäudekomplex Hochfeldstraße

Haushalte, die sich nicht aus eigener Kraft, zum Beispiel aufgrund zu geringem Einkommens, ihrer sozialen Situation oder besonderer Bedürfnisse, angemessen mit Wohnraum versorgen können, sollen unterstützt werden. Denn Wohnen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung erhalten private Investoren und kommunale Wohnungsunternehmen, wie die GAG, öffentliche Gelder, um preiswerte Mietwohnungen für Bürger in dieser Situation bereitzustellen. Bis 2006 hat der Bund jährliche Finanzhilfen in wechselnder Höhe zur Verfügung gestellt. Mit der „Föderalismusreform“ ist diese Leistung auf die einzelnen Bundesländer übertragen worden.

Wohnungen, die mit Finanzhilfen der Länder gebaut werden, haben bestimmte Bedingungen hinsichtlich ihrer Größe und Ausstattung zu erfüllen. Modernen und qualitativ hochwertigen, öffentlich geförderten Wohnraum haben wir im Zuge unseres Neubauprogramms in den letzten vier Jahren bereits in der Ostpreußenstraße in der Gartenstadt und in der Eberburgstraße in Mundenheim geschaffen. Damit Mieter in eine solche Wohnung einziehen können, brauchen sie einen sogenannten Wohnberechtigungsschein. Aktuell sind rund 30 Prozent aller Bestandswohnungen der GAG öffentlich gefördert, deren Mietpreis lag 2019 bei 5,49 Euro pro Quadratmeter. Damit

liegen sie nur wenig vom Durchschnittsmietpreis aller GAG-Wohnungen weg. Dieser lag im letzten Jahr bei 5,71 Euro pro Quadratmeter.

Bei einem großen Teil unserer Wohnungen sprechen wir deshalb auch von sozial verträglichen Mieten. Sozial verträglich ist eine Miete auch, wenn sie sich nach intensiven Instandhaltungsarbeiten nicht erhöht. In der Valentin-Bauer-Siedlung zum Beispiel haben wir in den vergangenen Jahren die Fassaden der Häuserzüge neu gestrichen, Flachdächer und Balkone neu abgedichtet und die Eingangsbereiche und Grünflächen neu gestaltet. Auch die umfassenden Instandhaltungsmaßnahmen, die derzeit in der Ernst-Reuter-Siedlung laufen, erfolgen ohne Mieterhöhung. Bei den Häusern Pommern-, Steiermark-, Schlesier und Ostpreußenstraße bestand dringender Sanierungsbedarf der alten Beton-Balkone. Diese werden durch neue Vorstellbalkone ersetzt. Sie bieten den Mietern eine nahezu doppelt so große Nutzfläche. Für die kompletten Hausfassaden und Garagen wird ein Farbkonzept für den Neuanstrich erstellt, das sich an den benachbarten Neubauten in der Ostpreußenstraße orientiert. Die Dachflächen werden teilweise saniert und die Außenanlagen überarbeitet. Müllplätze, Spielbereiche und Fahrradständer bei Bedarf neu errichtet.

Mehr Wohngeld – Lassen Sie sich beraten!

Die Bundesregierung hat zum 1. Januar 2020 das sogenannte „Wohngeld“ erhöht. Sie möchte einkommensschwache Singles und Familien ermuntern zu prüfen, ob sie zum Kreis der Berechtigten gehören. Ob Wohngeld gewährt wird und wie viel, hängt von der Anzahl der Haushaltsmitglieder ab, der Höhe des Gesamteinkommens der Haushaltsmitglieder sowie der Höhe der Miete beziehungsweise der Belastung. Von der neuen Regelung könnten auch viele Mieterinnen und Mieter der GAG profitieren.

Sozialdezernentin Beate Steeg hat unserer Redaktion einige Fragen zum Thema beantwortet:



EnGAGiert: Frau Steeg, warum gibt es Wohngeld und für wen ist es gedacht?

B. Steeg: Zweck des Wohngeldes ist die wirtschaftliche Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen. Gedacht ist es für Menschen, die aufgrund ihres geringen Einkommens einen Zuschuss zur Miete oder zu den Kosten ihres selbst genutzten Wohneigentums beanspruchen. Wohngeld wird nur an Menschen ausbezahlt, die keine Transferleistungen des Staates beziehen.

EnGAGiert: Was hat sich genau geändert?

B. Steeg: Die Wohngeldleistungen wurden bundesweit um rund 30 Prozent erhöht, die Höchstbeträge für Miete und Belastung wurden angehoben. Der Freibetrag für Menschen mit Schwerbehinderung ist ebenfalls gestiegen. Dadurch verbessern sich für deutlich mehr Menschen die Chancen, in den Genuss dieser Fördergelder zu kommen.

EnGAGiert: Können Sie ein Kostenbeispiel nennen?

B. Steeg: Ja, gerne. Einer Familie aus Ludwigshafen mit zwei Kindern unter 12 Jahren und einem Einkommen von 1.850 Euro hätte nach altem Recht ein Wohngeld in Höhe von 203 Euro zugestanden. Nach neuem Recht erhält sie deutlich mehr: 262 Euro.

EnGAGiert: Wo gibt es die Anträge und eventuell eine Beratung?

B. Steeg: Online-Vordrucke gibt es auf der Homepage des Finanzministeriums des Landes Rheinland-Pfalz unter: fm.rlp.de/ar/themen/bauen-und-wohnen/wohngeld. Normalerweise berät unsere Wohngeldstelle auch persönlich. In der aktuellen Situation müssen wir uns aber leider auf Telefon- und E-Mail-Verkehr beschränken.

EnGAGiert: Herzlichen Dank für das Gespräch.

→ Beratung und weitere Informationen unter:

Wohngeldstelle der Stadt Ludwigshafen

Stadthaus Nord, Europaplatz 1

> E-Mail:
wohngeldstelle@ludwigshafen.de

> Tel.: 0621 504-2975, -2978, -2979, -2980, -2917



Das Deli „Zwei“ in lu-teco

Die neue Location in der Technologiemeile

Jiannis Lytrivis hat die Schürze umgebunden und lügt aus der Küche des „Zwei“. Das neue Deli im Eingangsbereich des Büro- und Geschäftsgebäudes lu-teco hat seit Mitte Februar geöffnet.

„Delis“ gibt es in den USA viele. Das Wort kommt vom Begriff „Delikatessen“. In Delis werden fertig zubereitete Speisen z. B. Salate, Fingerfood, Snacks, aber auch warme Gerichte angeboten. Sie können entweder an Ort und Stelle verzehrt oder mitgenommen werden. „Wichtig ist, dass es schnell geht“, sagt Zwei-Chef, Jiannis Lytrivis. „Wenn meine Kunden zum Mittagstisch kommen, wollen sie nicht lange warten. Bei uns bekommt jeder sein Essen in fünf Minuten serviert!“ Deshalb gibt es auch das Selbstbedienungskonzept. Auswählen kann man aus einer Wochenkarte mit vier Gerichten. Vegane und vegetarische Weltküche wechselt mit Fleischgerichten und Pasta. Außerdem gibt es verschiedene Focaccia, Obstbecher, frische Säfte, hausgemachte Limonaden, Kaffee und Croissants.

Besonderen Spaß macht die liebevolle Einrichtung mit vielen Details: viel Grün, viel Pflanzen, viel Urwald. Die bodentiefen Fenster lassen auch an trüben Tagen genug Licht in den quirligen Raum vor der Theke. Das macht die kurze Pause zum kurzen Urlaub. Im hinteren Bereich gibt es zudem einen gemütlichen Launchbereich. „Das Zwei ist nur unter der Woche und tagsüber geöffnet. Wir vermieten es aber auch für Veranstaltungen am Abend oder Wochenende“, sagt der gelernte Hotelbetriebswirt. Zuvor hat er eine Gastronomie in Baden-Baden geführt, mittlerweile lebt der gebürtige Mannheimer mit seiner Frau in Ludwigshafen und fühlt sich superwohl hier.

> „ZWEI“

DELI UND EVENTLOCATION

DONNERSBERGWEG 2

67059 LUDWIGSHAFEN

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO. BIS FR. 8 BIS 16 UHR

INFO@ZWEI.LU

0621 59574180



HINWEIS: AUFGRUND DER AKTUELLEN SITUATION IST DAS „ZWEI“ WIE ALLE ANDEREN GASTRONOMIEN BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN!

... gute Gründe, Teil unseres Teams zu werden:

Flexible Arbeitszeit · 37-Stunden-Woche · Sonderzahlungen · betriebliche Altersvorsorge · Fortbildung · Gesundheitsmanagement · Teamgeist · Mitbestimmung · Innovationsförderung · Anerkennung. Und das ist lange noch nicht alles ... **Bereit für die GAG?**

Zur Unterstützung des IT-Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen versierten und hoch motivierten

IT-Systembetreuer (m/w/d)

Zu Ihren Kernaufgaben gehören:

Allgemeine Betreuung von PC-Arbeitsplätzen · Betreuung und Unterstützung mobiler Endgeräte (Notebooks, Tablets, Smartphones) · Rollout von diversen Endgeräten · Koordination und Zusammenarbeit mit IT-Servicepartnern · Ansprechpartner (m/w/d) für den 1st-Level-Support · Umgang mit Ticketsystemen · Erfahrung mit Server-, Update- und Backupbetreuung sowie VMWare und Citrix wären von Vorteil, sind jedoch nicht Voraussetzung

→ Mehr Infos unter www.gag-ludwigshafen.de/jobs

Bewerben Sie sich jetzt bei der GAG – wir freuen uns auf Sie:

GAG Ludwigshafen
Personalabteilung
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

jobs@gag-ludwigshafen.de





Jetzt rollt sich's richtig gut!

Bezug Neubau Ostpreußenstraße 10 bis 14

PLAMEN PASKOV IST SEHR ZUFRIEDEN – so leicht hatte er sich das alles gar nicht vorgestellt. Gerade hat er die Balkontüre geöffnet, ist ein Stückchen nach vorne auf die Terrasse gerollt und lässt sich die Sonne auf das Gesicht scheinen. Er holt tief Luft und lässt seinen Blick über den Innenhof gleiten „Schön grün ist das hier!“, sagt er dann mit ruhiger Stimme. In den kommenden Wochen möchte er mit seiner Frau Galya in die neue Wohnung hier im Erdgeschoss in der Ostpreußenstraße einziehen. Und dann fängt für ihn die Freiheit an!

Endlich wieder alleine aus dem Haus, endlich wieder Bäume und Rasen vor der Haustüre. Endlich wieder ein großes Stück Selbstständigkeit zurückbekommen. „Dort, wo wir jetzt wohnen, gibt es zwei Stufen im Treppenhaus. Diese kleine Barriere ist für meinen Mann eine Katastrophe. Weil er dieses Hindernis nur mit Hilfe überwinden kann, kommt er ohne mich nicht nach draußen. Und wenn er zu Hause aus dem Fenster schaut, guckt er auf die Wände der Nachbarhäuser. Das ist sehr deprimierend, besonders im Winter. Es ist für uns ein großes Glück, diese Wohnung bekommen zu haben“, sagt Galya Paskova. Seit Langem suchen die zwei schon nach einer Wohnung, die für einen Rollstuhlfahrer passt. Seit seinem Motorradunfall vor zehn Jahren ist der 44-Jährige auf diese Unterstützung angewiesen. In dem Neubau in der Gartenstadt haben sie die richtigen



> barrierefreier Zugang zu den Wohnungen



> Ob Bad, Fenster, Terrassenzugang oder Türspion – die Innenausstattung ist an Menschen mit Handicap angepasst



vier Wände gefunden. Die Wohnung ist barrierefrei. Im Bad ist eine ebenerdige Dusche, die Lichtschalter, Fenstergriffe und Türklinken und selbst der Türspion sind herabgesetzt. In der Küche planen die beiden eine unterfahrbare Küchenplatte, damit Plamen Paskov dort bequem arbeiten kann. „Mein Mann kocht wirklich sehr gut, das ist sein Reich!“, verrät uns die gebürtige Bulgarin. Der Parkplatz ist auch direkt vor dem Haus und ein Naherholungsgebiet gleich nebenan, perfekt.

Bevor es aber so weit ist, müssen noch einige Formalitäten und Vorbereitungen getroffen werden. Bei der Besichtigung ist auch der zuständige Wohnungsverwalter Karl-Heinz Honacker dabei. Er bespricht noch die letzten Arbeiten, die hier von Handwerkerseite zu erledigen sind. „Können wir hier auf der Terrasse eigentlich eine Jalousie anbringen?“, wollen die beiden wissen. „Ja, aber bitte nicht in die Hauswand oder die Balkondecke vom Nachbarn bohren, sondern am besten mit Teleskopstangen anmontieren“, klärt Honacker auf. Und dann geht es ans Ausmessen. So kann das Paar schon mal ausrechnen, wie viel Farbe es für die einzelnen Zimmer braucht. Beim Wohnungstreichen bekommen die beiden Hilfe von ihrem Sohn, der in einer anderen Stadt studiert, aber immer mal wieder vorbeischaut. Die Küchenzeile muss auch geplant werden. Und wo soll die Waschmaschine stehen? Ab geht es ohne Hindernisse mit dem Aufzug in den Keller. Hier ist der Anschluss und sogar noch etwas Platz, damit Plamen Paskov seinen kleinen Montagetisch aufbauen kann. Denn sein Hobby sind Elektroreparaturen aller Art.

So wie die Paskovs ziehen auch die anderen Mieter ab dem 1. April in die Neubawohnungen in der Ostpreußenstraße 10 bis 14 ein. Damit ist auch der dritte und letzte Bauabschnitt beendet. Und auch die Außenanlagen werden dann frisch eingesät und bepflanzt sein und mit dem kommenden Frühling noch mehr frisches Grün vor die neuen Fenster zaubern.

NEUBAUPROGRAMM ERNST-REUTER-SIEDLUNG:

Ostpreußenstraße 16–28
Pilotprojekt kostengünstiges
Bauen – niedrige Mieten
erster Bauabschnitt
56 Wohnungen
Fertigstellung: 01.07.2017

Ostpreußenstraße 2–8
zweiter Bauabschnitt Teil A
32 Wohnungen
Fertigstellung: 01.11.2018

Ostpreußenstraße 10–14
zweiter Bauabschnitt Teil B
24 Wohnungen
Bezug: 01.04.2020

Steck's einfach in den Beutel!

Unser Geschenk für Sie und für weniger Müll im Alltag



SEIT MÄRZ GIBT ES BEI UNS EIN NEUES WERBEMITTEL: Obstbeutel mit Netzeinsatz. Diese geben wir kostenlos an alle Mieter ab, die ihr Obst und Gemüse gern ohne Verpackung einkaufen möchten. Auch Brot lässt sich darin gut aufbewahren. So leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Müllvermeidung. Wer braucht noch Plastik, wenn man sich seinen Stoffbeutel auch von zu Hause mitnehmen kann? Hier einige Tipps, wie Sie Plastik vermeiden können und sogar noch das Einkaufserlebnis steigern.

1.

Papier statt Plastik

An vielen Obst- und Gemüsetheken sind mittlerweile auch Papier-Alternativen zu den dünnen Plastiktüten zu finden. Diese kann man anschließend auch noch als Einsatz für den Komposteimer verwenden.

2.

Mitgebrachtes

Manche Käse- und Wursttheken akzeptieren auch mitgebrachte Behälter. Das wird aus Hygienegründen von Händler zu Händler unterschiedlich gehandhabt, fragen Sie einfach nach. Kein Thema sind mitgebrachte Taschen und Beutel beim Bäcker. Falls doch, bitten Sie ihn doch einfach um den Ankauf einer „Brötchenrutsche“.

3.

Unverpacktläden

Der erste Unverpacktladen der Pfalz eröffnete 2017 in Landau, mittlerweile gibt es zwei weitere in Kaiserslautern und in Speyer. Hier bekommt man haltbare Lebensmittel wie Nüsse, Getreide und Trockenfrüchte abgewogen, wie früher im Tante-Emma-Laden. Gläser zum Abfüllen können dort erworben werden. Gedacht ist es aber im Prinzip anders: Wie der Name schon sagt, sollte man die Transportbehälter dafür selbst mitbringen.



4.

Wochenmärkte besuchen

Frische und vor allem unverpackte Ware gibt es in unserer Stadt auf Wochenmärkten an zehn verschiedenen Standorten. Beim Einkaufen trifft man zudem Nachbarn und Bekannte und bekommt auch andere Angebote als in den Supermärkten. Geöffnet sind die Stände in der Regel ab 7 Uhr an folgenden Tagen:

- Montag > Mitte (Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz)
- Dienstag > Nord (Goerdelerplatz), Niederfeld (Niederfeldstraße/Siedlerheim)
- Mittwoch > Friesenheim (Mittelallee Sternstraße), Mitte, Mundenheim (Zedtwitzhof)
- Donnerstag > Nord, Oppau (Karolinenstraße)
- Freitag > Mitte, Oggersheim (Schillerplatz), Hochfeld (Am Volkshaus)
- Samstag > Nord, Friesenheim, Mundenheim

5.

Digital für mehr Nachhaltigkeit

Es gibt einige Instagram-Accounts und Websites, die zu einem bewussteren Umgang mit Verpackungen anregen und weitere tolle Tipps für weniger Müll im Haushalt geben. Einiges ist dazu unter dem Stichwort „zero waste“ zu finden:

- > [Ecoyou.de/muellvermeidung](https://www.ecoyou.de/muellvermeidung)
- > [instagram.com/nicetohavemag](https://www.instagram.com/nicetohavemag)
- > [smarticular.net](https://www.smarticular.net)
- > [instagram.com/ohwiecool](https://www.instagram.com/ohwiecool)

→ Ideen teilen!

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „wenigermuell“, gerne mit Foto, wie Sie ganz einfach Müll in Ihrem Haushalt vermeiden.

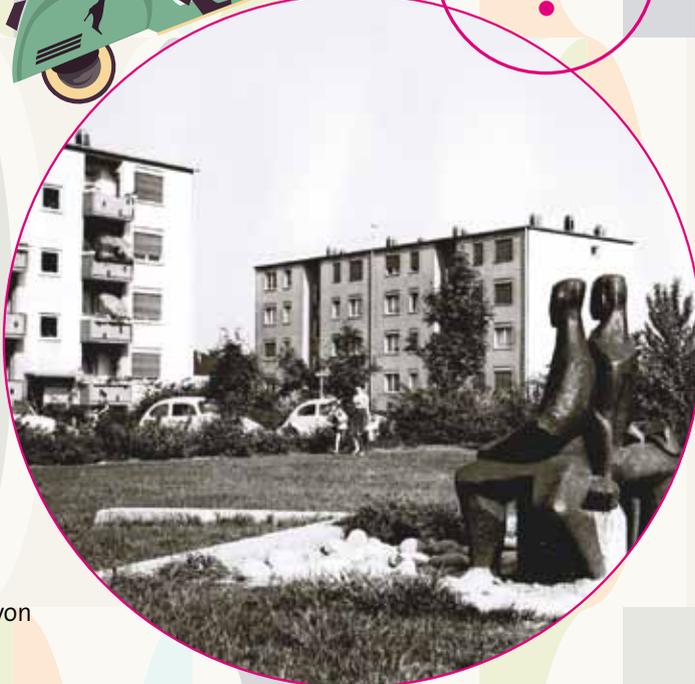
Bitte schicken Sie Ihre Nachricht mit Name und Adresse an: redaktion@gag-ludwigs-hafen.de. Als Dankeschön erhalten Sie von uns einen original GAG-Obstbeutel. Die besten Vorschläge werden wir dann auf unserem Facebook-Account veröffentlichen.

The golden Fifties ...



Während es sich Oma und Opa zu Hause auf dem Sofa mit Nierentischchen bequem machten und Hawaii-Toast Futterten, packten Mama und Papa vor der Türe ihren Käfer für den Italienurlaub. Der Sohnmann brauste auf seiner roten Vespa zur nächsten Rock-'n'-Roll-Party, auf dem Rücksitz die blonde Freundin mit Pferdeschwanz und Petticoat. Im Schwarz-Weiß-Fernseher liefen Western und als Serie die Hesselbachs. Ludwig Erhard rauchte seine dicke Zigarre und freute sich über das Wirtschaftswunder.

Und in Ludwigshafen? Da baute die GAG Wohnungen. Rund 5.000 waren es an der Zahl innerhalb von zehn Jahren, zwischen 1955 und 1965. Das damals größte Wohngebiet von Rheinland-Pfalz entstand in der Gartenstadt und wurde von Willy Brandt persönlich eingeweiht.



In unserer zweiten Runde des Jubiläumsrätsels wollen wir von Ihnen wissen:

→ Wie heißt diese Siedlung?

Unter allen Einsendern verlosen wir drei original Schlager-CDs von Lady Sunshine und Mister Moon.

● Schicken Sie eine Postkarte mit der Antwort und dem Kennwort „Preisrätsel“ an die GAG Ludwigshafen am Rhein, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen oder an die Fax-Nr. 0621 5604-252. Auch E-Mails sind uns willkommen: info@gag-ludwigshafen.de Einsendeschluss ist Freitag, der 15. Mai 2020!

→ Herzlichen Glückwunsch

Wie ist der Name der Siedlung im Westen der Stadt, die nach dem bekannten Bürgermeister des Wiederaufbaus benannt wurde? Das wollten wir von Ihnen in unserem Februar-Rätsel wissen. Richtig! Es ist die Valentin-Bauer-Siedlung.

Unsere Frühlings-Glücksfee hat aus allen richtigen Einsendungen folgende Gewinner ausgelost: Anette Fechtner aus Maudach (nicht auf dem Foto), Jannie Wiebusch-Otto und Rita Emmer aus der Gartenstadt, Beate Dagne aus der Ebertsiedlung und Familie Schweinfurth ebenfalls aus Maudach (nicht auf dem Foto). Die Gewinner erhielten je einen Gutschein (im Wert von 50 Euro) für die Straußenfarm „Mhou“ in Rülzheim und einen bunten Frühlingsblumenstrauß, persönlich überreicht von Vorstand Wolfgang van Vliet und dem Bereichsleiter Vermietung Martin Bittner.



Live aus der Nachbarschaft

Jens Katzenberger hat wohl den Überblick verloren, wie viele Mäusefänger wirklich in seiner Wohnung leben ...

Also hier ist Mimmi und da Katinka. Macht zwei Katzen, passt!

→ An alle Katzenfreunde:

Wie viele Katzen hat Jens wirklich? Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **drei Gutscheine im Wert von 20 Euro für den Fressnapf Ludwigshafen.**

Übrigens: In unseren Wohnungen sind maximal zwei Tiere erlaubt. Diese sind als Hauskatzen zu halten, dürfen die Wohnung also nicht verlassen. Bitte stellen Sie dafür einen schriftlichen Antrag. Vielen Dank!

→ Die Hausordnung regelt viel – mit Herz und Verstand geht es aber immer noch am besten! In einer Hausgemeinschaft lebt es sich umso schöner, wenn jeder die Grenzen des anderen achtet. Und klappt es gar nicht mehr, ist unser Beschwerdemanagement für Sie da:

beschwerden@gag-ludwigshafen.de, Tel.: 0621 5604-182

**RESPEKT
TUT GUT!**

Corona-Virus-Pandemie. Bleiben Sie zu Hause! Wichtige Maßnahmen:

Wir bitten Sie dringend, sich an die jeweils gültigen Vorgaben der staatlichen Stellen zu halten. Ziel ist es, die Infektionsketten zu unterbrechen. **Dazu gehört, dass Sie die Wohnung nur in den bestimmten Ausnahmefällen verlassen sollten!**

Für die GAG Ludwigshafen gilt ab sofort (Stand: 23. März 2020):

- **ALLE Veranstaltungen** bis zum 30. Juni 2020 **sind abgesagt.**
- GAG-Zentrale und Servicebüros in den Stadtteilen sind geschlossen!
Unsere Mitarbeiter sind per Mail und per Telefon erreichbar!
- **Arbeiten in den Wohnungen** werden **nur im NOTFALL** ausgeführt!
- Spielplätze sind geschlossen.
- Keine Modernisierungs- oder Sanierungsarbeiten, bei denen ein Zugang zur Wohnung notwendig ist.
- **Für Wartungsarbeiten der Pyrexx Rauchmelder und Trinkwasseranalysen bestehen gesetzliche Verpflichtungen.**
- **Alle Mitarbeiter der GAG sowie der beauftragten Firmen können sich ausweisen.**
Falls Sie Zweifel haben, gewähren Sie keinen Zutritt und rufen Sie bitte Ihren Wohnungsverwalter an.

Hilfe für Senioren

Die Stadt Ludwigshafen vermittelt **Unterstützung für Senioren und Menschen, die zur Risikogruppe gehören.** Ehrenamtlich Engagierte kaufen ein, besorgen Rezepte und Medikamente usw. Hier können Sie sich melden, wenn Sie Hilfe benötigen oder helfen wollen:

Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, **Telefon 0621 504-2699** oder per E-Mail an **seniorenfoerderung@ludwigshafen.de**

Wir bitten um Ihr Verständnis, helfen Sie mit und bleiben Sie gesund!
Ihr Team der GAG Ludwigshafen

Zentrale: 0621 5604-0
info@gag-ludwigshafen.de
www.gag-ludwigshafen.de

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen